

Vorwort:

Die Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal (EGOM) mit Sitz in 56357 Strüth hat sich zum Ziel gesetzt, ökologische, dezentrale und faire Energieversorgung für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Strüth und der umliegenden Gemeinden zu installieren. Ebenso sollen Projekte der Elektromobilität und der ressourcenschonenden Versorgung der Bürgerinnen und Bürger realisiert werden.

Die EGOM setzt die Energiewende vor Ort im Oberen Mühlbachtal um und möchte den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, diese Entwicklung aktiv zu unterstützen und davon zu profitieren.

Die EGOM wird dabei die Geschäftsfelder „**Regenerative Energie**“ und „**Elektromobilität**“ bearbeiten.

Im Geschäftsbereich der regenerativen Energie wird die Genossenschaft Photovoltaik-Dach-Anlagen errichten und betreiben. Der erzeugte Strom wird soweit möglich lokal, im Gebäude zu fairen Preisen vermarktet. Überschüsse werden gemäß EEG eingespeist und die Vergütung fließt der Genossenschaft zu.

Im Geschäftsbereich Elektromobilität soll durch Elektro-Mobile, die die Genossenschaft anschaffen wird, Car-Sharing vor Ort umgesetzt werden.

Bei der Planung und Umsetzung der Projekte wird die Genossenschaft eng mit der kommunalen Selbstverwaltung der Gemeinde zusammenarbeiten. Lokale Gewerbe und Betriebe werden eingebunden. Wir erwarten, dass durch die Zielsetzung der Genossenschaft und die Partizipation möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger an der Genossenschaft in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz erreicht werden kann. Der vor Gründung der Genossenschaft durchgeführte Umwelttag am 08.11.2015 wurde von mehr als 200 Menschen, der Infoabend am 27.04.16 im Kinozentrum Nastätten, bei dem sich die Energiegenossenschaft vorstellte und den Film „Leben mit der Energiewende 3.1.“ zeigte, wurde von mehr als 100 Menschen aus der Region besucht. Der Vorstand wurde vom Landrat zu einem ersten „Kennenlernen“ Gespräch im Juli eingeladen, ein Landtagsabgeordneter ist in unserem Infoverteiler aufgenommen, die Fraktion „Die Grünen“ in der Verbandsversammlung ist an einem Gespräch interessiert. Erste Artikel über die Gründung und die Aktivitäten der Genossenschaft wurden in der Tagespresse veröffentlicht. Das alles zeigt das große Interesse an dem Thema und der Genossenschaft.

Die „Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal“ hat sich zum Ziel gesetzt

- einen Beitrag zum Ausbau der Nutzung der Erneuerbaren Energien zu leisten; das Ziel ist, vor Ort die atomar-fossile Energiewirtschaft durch Erneuerbare Energiesysteme zu ersetzen.
- Bürgerinnen und Bürgern zu ermöglichen, durch Erwerb von Genossenschaftsanteilen oder durch Bereitstellen von Dachflächen zur Nutzung der Photovoltaik (PV) an der Energiewende mitzuwirken;

- durch Sammeln und Weitergabe von Informationen an der Bewusstseinsbildung zum Energiesparen und zur Nutzung der Erneuerbaren Energien mitzuarbeiten;
- durch lokale, regionale Maßnahmen des verantwortungsvollen Umgangs mit Energie und Ressourcen ein Zeichen zu setzen, das das Gemeinschaftsgefühl und die Zukunftsfähigkeit der beteiligten Gemeinden und deren Bürgerinnen und Bürger stärkt. Diese Form der regionalen Wertschöpfung führt zu einer Verringerung teurer Energieimporte (dezentrale Erzeugung von Energie);
- durch Elektrofahrräder, Elektroautos und ggf. die gemeinschaftliche Nutzung von Fahrzeugen die umweltverträgliche Mobilität zu fördern;
- durch die bewusste Wahl der Rechtsform als Genossenschaft den demokratischen Gedanken in den Vordergrund zu stellen.

Die Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal wurde am 13. Februar 2016 mit folgenden Gründungsmitgliedern gegründet (alphabetische Reihenfolge):

1. Herr Klaus Birker
2. Frau Sigrun Birker
3. Herr Peter Fischer
4. Herr Heiko Koch
5. Herr Sascha Pfaffenberger
6. Herr Reinhold Reichert
7. Herr Thomas Schwab
8. Frau Nada Sohlbach
9. Herr Klaus Steinbeck
10. Herr Hansjörg Voss

Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern:

1. Herr Dipl. Ing. Elektrotechnik (FH) Thomas Schwab (technischer Vorstand)
2. Herr Dipl. Verwaltungswirt (FH) Klaus Steinbeck (kaufmännischer Vorstand)

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern:

1. Herr Dr. med. Klaus Birker (Vorsitzender)
2. Herr Heiko Koch
3. Herr Sascha Pfaffenberger (2. Vorsitzender)

Die Energiegenossenschaft befand sich bei der ersten Kontaktaufnahme mit Ihnen noch „in Gründung“. Satzung, Finanz- und Businessplan wurden von einer Prüfgemeinschaft geprüft. Die Bescheinigung auf Zulassung liegt vor. Alle Unterlagen wurden im Juli 2016 nach Beglaubigung der Unterschriften durch einen Notar in elektronischer Form zur Eintragung an das Amtsgericht Koblenz weitergeleitet. Die Eintragung erfolgte am 15.07.2016, wir wurden mit Schreiben vom 22.07.2016 darüber informiert.

Weitere Mitglieder sind durch Kauf von Geschäftsanteilen der Genossenschaft beigetreten. Bisher handelt es sich nur um „Natürliche Personen“.

Als *Grüner Strom*-Förderprojekte in Zusammenarbeit mit dem Grüner-Strom-Label e.V. wird die Förderung der Gründung und die Installation der ersten PV Anlage beantragt. Hierbei ist es erklärtes Ziel der Genossenschaft, ein förderungsfähiges Projekt nach den Kriterien des *Grüner Strom*-Labels zu errichten.

Kosten der Gründung:

Folgende Gründungskosten sind entstanden:

Die notarielle Beglaubigung der Unterschriften und die elektronische Anmeldung der Genossenschaft beim Registergericht über den Notar kosten 245,00 €, die Eintragung ins Register 210 € und die Gewerbeanmeldung 11 €.

Die Gesamtkosten belaufen sich daher auf ca. 465 €.

Photovoltaik Anlage:

Im Geschäftsbereich Regenerative Energie soll in der ersten Phase Hausbesitzern oder Gewerbetreibenden die Möglichkeit gegeben werden, Strom vom eigenen Dach direkt im Gebäude zu verbrauchen. Die Photovoltaikanlagen werden von der Genossenschaft finanziert, installiert und betrieben, der Strom zu fairen Preisen an die Hausbesitzer verkauft. Der überschüssige produzierte Strom wird gemäß EEG-Vergütung ins öffentliche Netz eingespeist. Die Vergütung fließt der Genossenschaft zu, die das Geld soweit möglich re-investiert.

Die erste PV Anlage soll auf dem Scheunendach (befindet sich neben dem Wohnhaus) eines Gründungsmitgliedes in der Schwalbacherstr. 7 in 56357 Strüth errichtet werden. Die Leistung der Anlage entspricht 9,4 kWp und der zu erwartende Stromertrag 984 kWh pro kWp. Die kalkulierte Lebensdauer umfasst 20 Jahre. Die mit dem ortsansässigen Elektronunternehmen ausgehandelten Investitionskosten belaufen sich auf 13.160 € netto. Hinzu kommt ein durch die Energiestabilitätsverordnung vorgeschriebener Funksteuerempfänger zum Preis von 327 € netto sowie ca. 400 € Mehrkosten für die aufwendigere Montage auf einem Pappschindeldach.

Ferner werden jährlich 50,00 € für Wartungskosten zurückgestellt. Daneben erwarten wir Kosten in Höhe von ca. 60,00 € für eine entsprechende Versicherung der Anlage.

Bei der Kalkulation der Anlage sind wir von 30 % Eigenverbrauch (2.775,3 kWh) zum Preis von 0,15 € netto und einer Einspeisung ins öffentliche Netz von 70 % (6.475,7 kWh) zum Preis von 0,1231 € ausgegangen. Wir weichen damit von der Kalkulation des Montagebetriebes ab. Dieser ging von einem Eigenverbrauch von 14,4 % aus, was bei einer fünfköpfigen Familie mit kleineren Kindern als zu gering erscheint.

Die Anlage wurde vom Elektrobetrieb geplant, das Angebot liegt EGOM vor, die Errichtung ist mit dem Haus-/Dacheigentümer besprochen.

Es wird kein Display errichtet. Werbung erfolgt nach der Installation vor Ort und auf unserer Web-Seite www.egom.de.

Mit der Installation kann nach der Eintragung und der Gewerbeanmeldung begonnen werden.

Notwendigkeit der Förderung:

Für die Entwicklung der Genossenschaft ist die Gewinnung neuer Mitglieder ein maßgebliches Element. Ziel ist es, im ersten Geschäftsjahr (2016) 40 weitere Mitglieder zu gewinnen. Die bisherige positive Resonanz und das gezeigte Interesse lassen diese Zielsetzung sehr realistisch erscheinen.

Die laufenden Kosten für den Betrieb der Genossenschaft werden durch ehrenamtliche Arbeit der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder gering gehalten. Auch weitere Mitglieder der Genossenschaft sind bereit, ehrenamtlich Aufgaben zu erledigen (Buchhaltung, Büroarbeiten u. a.).

Trotzdem werden sich die laufenden Kosten auf ca. 2.300,00 €/ Jahr belaufen. Hauptkostenträger ist die alle zwei Jahre stattfindende Prüfung durch den vorgeschriebenen Prüfverband. Dieser hat zwar keine Kosten für die Erstprüfung veranschlagt, wird aber in 2018 die Genossenschaft entsprechend der gesetzlichen Vorgaben prüfen. Die Kosten belaufen sich hierfür auf 630,00 €/Tag netto, der Verband geht bei der Erstprüfung von vier Tagen aus.

Diese Mittel stehen für die Umsetzung der eigentlichen Ziele nicht zur Verfügung und müssen durch die Installation von PV Anlagen und den daraus resultierenden Gewinn, auch wenn dieser durch die EEG Novellierungen sehr gering ist, getragen werden. Wir würden uns daher für jede Unterstützung bedanken.